



Januar 2011

Perspektiven – Gebet für 2011

Was wird das neue Jahr bringen? Viele Menschen fragen sich das. Als Christen wissen wir, dass wir berufen sind, zu gestalten und dass wir Gott um sein Handeln bitten können. Die Jahreslosung fordert uns auf: *Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!* (Römer 12, 21) Als Redaktionsteam bewegen uns neben der bevorstehenden **Wahl zum Abgeordnetenhaus** am 18. September 2011 besonders vier Themen:

- Der „**Shalom**“ der Stadt: **Frieden und Sicherheit** und Schutz vor Terror und Gewalt (vgl. Jer. 29, 11)
- Entfalten der **Berufung und Potentiale**, die Gott Berlin geschenkt hat, so dass wir ein Segen für das Land und darüber hinaus sein können (vgl. 1. Mose 12, 2)
- Lösungen für wirtschaftliche, soziale und emotionale **Notsituationen** von einzelnen Menschen und ganzen Bevölkerungsgruppen (Kinder in Armut, Obdachlose, Menschen mit Migrationshintergrund u.a.)
- Dass Berliner und Berlinerinnen durch Christen in Wort und Tat von **Gottes Liebe erfahren** und in eine persönliche Beziehung zu ihm kommen.

Diese Themen werden uns im Jahr 2011 begleiten. Wir wollen durch unsere Gebete dazu beitragen, dass es am Ende des Jahres in unserer Stadt ein Stück heller geworden ist und Gott sein Reich wachsen lässt. Sind Sie / seid Ihr als Beter dabei?

Good News – es grünt so grün in Berlin

Berliner sparen jährlich fast eine halbe Million Tonnen CO₂ durch die Mülltrennung ein. Allein durch Papierrecycling wird jährlich eine Holzmenge in der Größe des Grunewaldes eingespart. Natürlich gibt es noch weitere Einsparmöglichkeiten, die genutzt werden können. www.weltrekord-trennstadt-berlin.de

Gebet:

- **Dank für den Berliner Beitrag zum Klimaschutz**
- **Entwicklung und Umsetzung von effektiven Ideen, die die Umwelt entlasten**
- **Verstärkte Beteiligung der Bürger und Unternehmen am Umweltschutz**

Projekte der Hoffnung: Internet-mission

Das Internet wird – bei allen Gefahren – für Information und Kommunikation immer wichtiger. Christen haben den Auftrag, es weise und effektiv auch für die Verbreitung der guten Nachricht zu nutzen.

In Berlin haben wir eine besondere Möglichkeit, per Internet das Evangelium in die Köpfe und Herzen zu bringen. Inzwischen ist www.GottinBerlin.com schon 15 Monate am Netz. Es ist das weltweit erste evangelistische Portal speziell für eine Metropole. Verantwortliche aus Gemeinden und freien Trägern haben dieses Pilotprojekt entwickelt. Träger ist der Verein INTERNETMISSION BERLIN E.V. Er kooperiert mit dem französischen Lizenzgeber TOP MISSION, mit CAMPUS FÜR CHRISTUS und GEMEINSAM FÜR BERLIN.

Wer hineinschaut, entdeckt sofort, dass es hier keineswegs nur um Texte geht. Die wesentliche Vermittlung biblischer Inhalte läuft vielmehr über Videoclips, in denen Berliner/innen von ihren Erfahrungen mit Gott erzählen. Suchende können eine geistliche Reise beginnen: Das Evangelium wird ihnen auf verständliche Weise erklärt. Sie können über verschiedene Schritte bis zu einem Gebet gelangen, mit dem sie einen Anfang im Glauben an Jesus Christus dokumentieren.

Hauptanliegen ist es aber, dass nach Gott Suchende in E-Mail-Kontakt mit geschulten Gesprächspartnern kommen und schließlich Anschluss an eine lebendige Gemeinde finden. Die Gemeinden können die Seite als Instrument für Mission und Gemeindeaufbau nutzen, indem sie Partner werden - derzeit rund 20 Gemeinden können auch E-Mail-Gesprächspartner aus ihren Reihen benennen, die für die E-Mail-Kontakte mit Interessierten geschult werden. Es gibt also einen erheblichen Nutzen für sie: Menschen, die auf der Suche nach Gott sind, werden für die Gemeinde interessiert und bekommen Antworten auf elementare Glaubensfragen und kommen in Kontakt mit Gemeinden. Darüberhinaus bringen die E-Mail-Partner ihre Erfahrungen aus der Schulung und Begleitung auch in die Gemeinde ein; das Internet wird für die Mission professionell genutzt. Gott kommt auch per Computerbildschirm zu den Berlinern.

Gebet:

- **Weisheit für die E-Mail-Partner, mit den Suchenden sensibel umzugehen**
- **Kraft und Gesundheit für das Projektteam**

- **Dass noch mehr Gemeinden dieses Werkzeug nutzen, um Menschen zu erreichen**

Belastung der Berliner Polizei

Wegen der aktuellen Terrorwarnungen werden die Berliner Polizisten noch stärker als bisher belastet. In Berlin ist auch die Polizei nicht vom Sparzwang verschont geblieben – es sind in den vergangenen zehn Jahren etwa 4.000 Stellen abgebaut worden. Die Aufgaben der Polizei in Berlin haben sich aber nicht verkleinert, sondern durch die Hauptstadtaufgaben noch vergrößert. Politische Besucher müssen geschützt werden, Großveranstaltungen sollen abgesichert, Kriminalität muss bekämpft werden – um nur einige Beispiele zu nennen.

Auch die Silvesterparty 2010 wird für Polizisten kein Grund zum Feiern sein, sondern eine Schutzaufgabe. Es soll die weltgrößte Party mit über einer Million Besuchern werden. Die Polizisten müssen in der jetzigen Situation viele Überstunden leisten.

Nun hat das Abgeordnetenhaus beschlossen, als erstes Bundesland die Kennzeichnungspflicht für Polizisten einzuführen. Sie haben die Wahl zwischen einer namentlichen Kennung oder einer individuellen Nummer. Die Kennzeichnung kann die Polizeibeamten zusätzlich gefährden, die gegen organisierte Kriminalität oder politische Extremisten vorgehen.

Gebet:

- **Dank für alle Polizeibeamt/innen**
- **Bitte um Schutz, deeskalierendes Vorgehen, Erfolge bei der Kriminalitätsbekämpfung und persönlichen Segen**
- **Dass der Dienst der Polizeibeamten von Politik und Gesellschaft wirksam unterstützt wird**

Dran bleiben: Drogensucht

In Berlin stirbt fast täglich ein Mensch an seiner Drogensucht. Hier können wir weiter beten, dass gute Wege der Prävention von Drogenmissbrauch und der Hilfe für Drogenabhängige gefunden werden.

Dran bleiben – Brandanschläge

In Friedrichshain und anderen Bezirken ist die Zahl der von Autonomen wahllos angezündeten Autos zurück gegangen – nicht zuletzt, weil es auch innerhalb der Szene heftige Kritik gab.

Das ist Grund zum Dank. Doch werden nun offensichtlich gezielter Fahrzeuge von Entscheidungsträgern in Wirtschaft und Politik angezündet und deren Häuser mit Steinen beworfen. Zudem rief ein linksra-

dikales Magazin kürzlich zur Störung des für Berlin so wichtigen Tourismus auf.

Der Rückgang der Gewaltgesinnung generell, der Anschläge und die rechtzeitige Aufdeckung bleiben Gebetsanliegen.

Kandidatenaufstellung für die Wahl

Bei den Parteien ist die Kandidatenkür für die Wahl zum Abgeordnetenhaus im nächsten September bereits in vollem Gange. Besonders in der CDU gibt es dabei interne Machtkämpfe, welche die Partei insgesamt schwächen. Auch die anderen Parteien beginnen jetzt mit der Kandidatenaufstellung. Bei der SPD läuft alles auf eine erneute Kandidatur von Klaus Wowereit hinaus. Renate Künast kandidiert für Bündnis 90/Die Grünen für das Amt der Regierenden Bürgermeisterin. Demokratie lebt von der Auseinandersetzung unterschiedlicher Parteien. Es ist wichtig, dass die Bürger eine klare Vorstellung von den Parteiprogrammen und den aufgestellten Kandidaten und Kandidatinnen bekommen. Leider möchte auch eine neue rechtsradikale Partei „Pro Deutschland“ in Berlin auf Stimmenfang gehen.

Gebet

- **Aufstellung von Kandidat/innen, die Gott durch konkretes politisches Handeln ehren**
- **klare Kommunikation der Programme einzelner Parteien**
- **kein Erfolg für rechtsradikale Parteien**

Termine

Allianz-Gebetswoche „Gemeinsam beten und dienen“: Unter diesem Motto steht die internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz. In Berlin gibt es vom 9. bis 16. Januar rund 100 Veranstaltungen. In den Gemeinden ist neben dem Themenheft das Heft mit den Berliner Terminen erhältlich.

Der **Berliner Abschlussgottesdienst** ist am **Sonntag, 16. Januar 2011, 15.00 Uhr**, in der **Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche**.

Zuvor lädt die Jugend zum **Gebetskonzert am Freitag, 14. Januar 2011, 19.00 Uhr**, in die **Lukas-Gemeinde**, Kurfürstenstr. 133, Schöneberg. Hier wird zugleich der bundesweite Auftakt für die Initiative „Hoffnung 2011“ begangen (initiativehoffnung.de).

Gebet für den 1. Mai: Redaktionsmitglieder der Gebetsmail kommen gerne in Ihre Gemeinde zu einem Impulsvortrag zum 1. Mai oder zu einer Predigt über Gebet im Freien. Gerne können Sie uns einladen. Kontakt: Stresemann@gfberlin.de

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes tragen Sie bitte Ihre e-Mail-Adresse auf <http://www.gebet-fuer-berlin.de/goodnews> ein. Sie erhalten eine Mail, die Sie noch einmal bestätigen müssen. Das **Abmelden** geschieht über die gleiche Internet-Adresse.

Ja, bitte. Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe www.gebet-fuer-berlin.de ein.

Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich. Infos unter <http://gebetfuerberlin.wordpress.com/english/>